

# Praktikumsbericht

---

Freiwillige Praktikantin bei: NABU Rengsdorf  
Im Weidenbruch 23  
56581 Kurtscheid

---

Praktikantin: Lara Näckel  
Kaiserstraße 3  
54290 Trier

---

Zeitraum: 01.07.2020 – 30.08.2020

---

## **Protokoll**

01.07.	Besprechung des Praktikumsablaufs
06.07 -14.07	Kartierung der Flora und Heuschrecken der Bonefelder Heide
15.07. & 16.07	Biotoppflege des Laubach-Quellgebiets
20.07	Kartierung der Schmetterlinge der Bonefelder Heide
21.07	Schwalbenberingung
22.07 & 23.07	Installation eines Wolfzauns an der Schafweide in Rengsdorf & Biotoppflege der Bonefelder Heide
27.07	Rundgang durch das Quellgebiet in Laubach
13.08 & 14.08	Förster Krause in Meinborn
17.08 & 18.08	Nachweiskontrolle des Ameisenbläulings auf der NABU Streuobstwiese in Epgert
19.08	Förster Krause in Meinborn
20.08	Seminar zum Thema Waldsterben
24.08	Treffen mit dem RWE (Spendenaktion)

# Inhalt

1. NABU Rengsdorf.....	3
2. Durchgeführte Arbeiten.....	3
3. Reflexion .....	5
4. Flora & Fauna der Bonfelder Heide .....	7
4.1 Blütenpflanzen Bonfelder Heide .....	7
4.2 Schmetterlinge (Lepidoptera) .....	11
4.3 Heuschrecken (Oedipoda).....	13

## 1. NABU Rengsdorf

Der Naturschutzbund kurz NABU entstand 1899 aus dem Bund für Vogelschutz und ist seitdem eine nichtstaatliche Organisation, die sich vor allem konkreten Zielen des Naturschutzes im In- und Ausland zuwendet. Hierzu zählen beispielsweise der Schutz und Erhalt von Flüssen und Meeren, von Wäldern und einzelner Tierarten. Er gehört mit rund 770.000 Mitgliedern zu den größten Umweltverbänden Deutschlands. Der NABU Rengsdorf ist eine von 2.000 Ortsgruppen des Naturschutzbundes der Bundesrepublik. Er betreut eine Reihe von Projekten, wie zum Beispiel das Beweidungsprojekt der Bonefelder Heide am Beuelsberg, das als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus organisiert und betreut der NABU Rengsdorf zahlreiche Artenschutzprojekte verschiedener Tierarten. Hierzu zählen beispielsweise Projekte zum Schutz der heimischen der Mehlschwalben oder Steinkäuze. Ebenso beschäftigt sich der NABU mit der Pflege- und Instandhaltung ökologisch wertvoller Biotope und nimmt als überparteiliche Organisation Stellung zu Projekten der öffentlichen und privaten Hand.

## 2. Durchgeführte Arbeiten

Das Praktikum erstreckte sich über 2 Monate, vom 01.07.2020 bis zum 30.08.2020. Die Arbeit gliederte sich in viele verschiedene Bereiche um die Tätigkeit des NABU Rengsdorf umfassend kennen lernen zu können. Die Hauptaufgabe des Praktikums war die Untersuchung der Bonefelder Heide auf Flora und Fauna. Auf dem nährstoffarmen Boden der Heide wachsen viele konkurrenzschwache Arten, die sich auf intensiv genutzten Bewirtschaftungseinheiten nicht durchsetzen könnten. Diese wertvolle Kulturlandschaft wird seit 2010 von Nabu Rengsdorf mit Heidschnucken beweidet, um eine Verbuschung der Heidelandschaft zu vermeiden. Bei der Untersuchung lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Erfassung der hier vorkommenden Heuschreckenarten. Dafür wurden 5 Mal wöchentlich für ca. 3 Stunden Heuschrecken mit einem Kescher oder Glas gefangen, bestimmt und fotografiert. Des Weiteren wurden die verschiedenen Pflanzenarten, sowie die Schmetterlinge der Heide erfasst und fotografiert. Die gefundenen Arten sind unter Punkt 4 aufgezeigt. Am 23.07 wurde zudem eine Biotoppflege der Heide durchgeführt, bei der die Fläche vom sich stark ausbreitenden Besenginster befreit wurde. Dieser muss regelmäßig

entfernt werden, da die Fläche sonst verbuschen würde und somit seltenere Arten verdrängt werden würden.

Neben der Artenbestimmung der Bonefelder Heide durfte ich bei der Biotoppflege des Quellgebiets in Laubach mithelfen. Hier ging darum das hoch gewachsene Gras zu mähen. Da das Quellgebiet durch das aufsteigende Wasser über einen sehr weichen Boden verfügt, wurde das Gras hier mit einem Balkenmäher gemäht und anschließend mit Rechen zusammengekehrt. Am Folgetag wurde das Gras dann mit Mistgabeln und Radlader von der Fläche transportiert. Die Biotoppflege dient dem Erhalt der seltenen und artenreichen Krautschicht des Quellgebiets. Zu den dort vorkommenden Pflanzen zählt zum Beispiel echter Baldrian (*Valeriana officinalis*).

Des Weiteren durfte ich bei einer Schwalbenberingung in einem Bauernhof bei Ehlscheid (Kreis Neuwied) assistieren. Hierbei wurde jedes in einem Stall befindliche Nest nach Jungtieren untersucht. Diese wurden anschließend herausgenommen und gezählt. Jedes Jungtier erhielt einen Metallring, der mit einer Zange am Bein befestigt wurde. Jeder Ring besitzt eine Nummer, die dazu dient, das Tier identifizieren zu können, wenn es erneut gefangen, oder tot aufgefunden wird. Die Nester werden jährlich im Sommer auf Jungtiere überprüft.

Eine weitere Aufgabe war die Installation eines Wolfzauns an einer Schafweide in Rengsdorf. Hierfür wurde jeweils ein Loch oben und unten in jedem Pfahl der Schafweide gebohrt, in das eine Halterung für den Zaun hereingedreht wurde. Dort wurde anschließend der Elektrozaun durchgezogen, um die Tiere vor eventuellen Wolfsangriffen zu schützen.

Im August durfte ich vier Tage lang Förster Krause aus Meinborn bei seiner Arbeit begleiten. Hierbei lernte ich viel über den Wald und die Arbeit als Förster. Meine hauptsächliche Arbeit bestand darin, Bäume zu markieren, die gefällt werden müssen. Hierbei ging es meist darum Bäume die vom Borkenkäfer befallen waren auszusortieren oder bestimmte Bäume, die dicker und höher wachsen sollen, frei zu stellen. Am Donnerstag, dem 20.08.20 durfte ich darüber hinaus an einem Seminar teilnehmen, indem es darum ging, die aktuelle Waldsituation des Gebietes mit den Förstern der Region zu besprechen und über eventuelle Veränderungen in den kommenden Jahren zu diskutieren. Die Gruppe wurde hierbei durch verschiedene Forstabschnitte geführt, in denen die jeweilige vorherrschende Situation erläutert wurde. Meist lag in den gezeigten Gebieten ein Problem vor wie beispielsweise

eine frühere falsche Pflanzung oder ein Borkenkäferbefall. Nach jedem Abschnitt fand anschließend eine kurze Diskussion über mögliche Veränderungs- oder Verbesserungsvorschläge statt.

Eine weitere Aufgabe des Praktikums lag darin eine Streuobstwiese des NABU in der Ortsgemeinde Eggert nach dem Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) abzusuchen. Der Ameisenbläuling wird auf dieser Fläche vermutet, da dort die Nahrungspflanze des Schmetterlings vorkommt. Hierbei handelt es sich um den großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Allerdings konnte die Existenz des Ameisenbläulings auf dieser Fläche nicht bestätigt werden.

### 3. Reflexion

Meine persönlichen Ansprüche und Interessen an das Praktikum waren es, meine praktischen Erfahrungen in Bereich Umweltschutz zu sammeln, meine Artenkenntnis weiter auszubauen und die Arbeit einer nichtstaatlichen Organisation kennen zu lernen. Da mich die Tätigkeiten des NABU schon länger interessierten, war dieser Verein für mich die richtige Wahl. Die abwechslungsreiche Arbeit ermöglichte es mir in viele verschiedene Bereiche Einblick zu erlangen. Durch die Kartierung der Bonefelder Heide lernte ich eigenständiges Arbeiten und meine Artenkenntnis im Bereich der heimischen Insekten und Pflanzen praktisch anzuwenden. Mein Wissen über die heimischen Arten konnte ich so weiter vertiefen und festigen. Hierbei gefiel mir ebenfalls besonders, dass ich unabhängig und im Freien arbeiten konnte.

Auch durch die Schwalbenberingung konnte ich viele neue Erkenntnisse erlangen. Sie zeigte mir beispielsweise, dass diese Arbeit wichtig ist, um die Tiere zukünftig nachverfolgen und somit schützen zu können.

Ein für mich besonders interessantes Thema war die momentane Situation des heimischen Forstes. Das Waldsterben, das unter anderem durch die anhaltende Trockenheit und Hitze im Sommer und die geringen Winterniederschläge bedingt ist, regten mich sehr zum Nachdenken an. Hier lassen sich die Spuren des Klimawandels klar erkennen. Nicht nur die Nadelbäume, sondern auch viele Laubbäume wurden in den letzten 3 Jahren durch die

mangelnde Wasser- und Nährstoffzufuhr immer häufiger von Pathogenen und Borkenkäfern befallen. Die Situation des heimischen Forstes mit eigenen Augen miterleben zu können beeinflusste mich nachhaltig in meinem Denken.

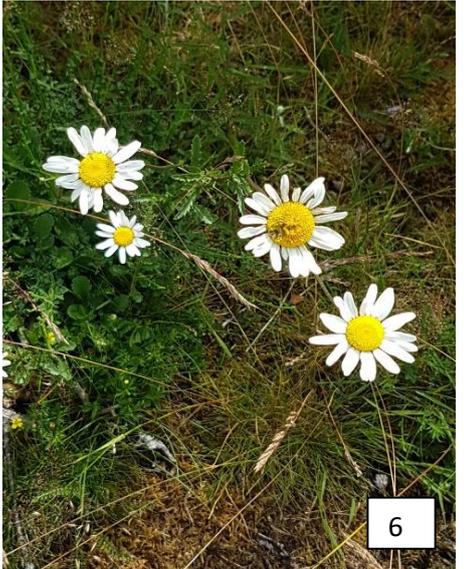
Durch die vielseitige Arbeit gelang es mir die Tätigkeiten der Organisation und ihre Motivationen besser kennen zu lernen. Ich lernte beispielsweise wie Naturschutz vor der eigenen Haustür möglich gemacht werden kann und welche Maßnahmen nötig sind, um besondere Biotope zu erhalten. Weiterhin lernte ich viel über gefährdete Arten, ihren aktuellen Status und die Möglichkeiten sie zu schützen. Das Praktikum steigerte maßgeblich meine Motivation mich mehr für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen.

Zusammengefasst brachte mir das Praktikum beim NABU Rengsdorf viele neue Erkenntnisse und Anregungen und half mir dabei mein Wissen über die heimische Flora und Fauna zu erweitern und zu vertiefen.

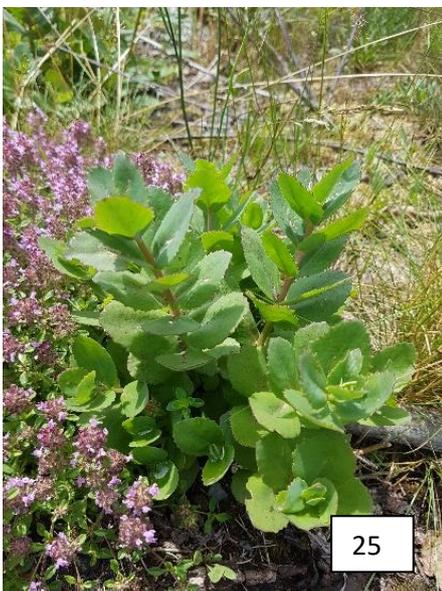
## 4. Flora & Fauna der Bonefelder Heide

### 4.1 Blütenpflanzen Bonefelder Heide

Deutscher Name	Lateinischer Name	Bild Nr.
Skarbiosen-Flockenblume	<i>Scarbiosa columbaria</i>	2
Besenheide	<i>Calluna vulgaris</i>	
Gewöhnliche Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>	20
Echte Betonie, Heilziest	<i>Betonica officinalis</i>	13
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	1
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum ferforatum</i>	3
Quendel-Seide	<i>Cuscuta epithymum</i>	4
Wiesen-Labkraut	<i>Gallium album</i>	5
Magerwiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	6
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	
Herbst-Löwenzahn	<i>Leucanthemum autumnale</i>	21
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	19
Gemeiner Thymian	<i>Thymus polegioides</i>	22
Dornige Hauhechel	<i>Ononis spinosa</i>	9
Schmalblättriges Weidenröschen	<i>Chamaenerion angustifolium</i>	11
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>	26
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	8
Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	12
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	7
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	10
Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>	26
Echtes Leinkraut	<i>Linaria vulgaris</i>	14
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>	23
Gemeiner Odermenning	<i>Agrimonia eupatoria</i>	16
Große Fetthenne	<i>Hylotelephium telephium</i>	25
Hain-Sternmiere	<i>Stellaria nemorum</i>	18
Gold-Klee	<i>Trifolium aureum</i>	15
Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i>	27
Acker-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis arvensis</i>	17
Kriechendes Fingerkraut	<i>Potentilla reptans</i>	







## 4.2 Schmetterlinge (Lepidoptera)



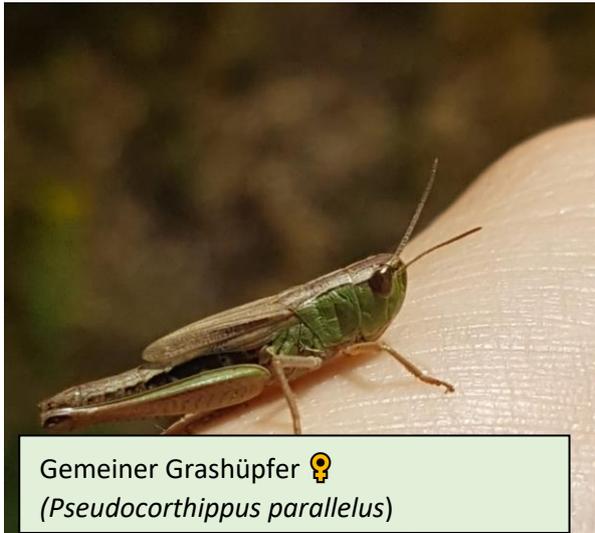


Großes Ochsenauge (*Manolia jurtina*)



kleiner Feuerfalter (*Lycaena plaeas*)

### 4.3 Heuschrecken (Oedipoda)





Punktierte Zartschrecke ♂  
(*Leptophyes punctatissima*)



Blaüflügelige Ödlandschrecke ♀  
(*Oedipoda caerulescens*)



Gezeichneter Heidegrashüpfer ♂  
(*Stenobothrus grammicus*)



Grünes Heupferd ♀  
(*Tettigonia viridissima*)



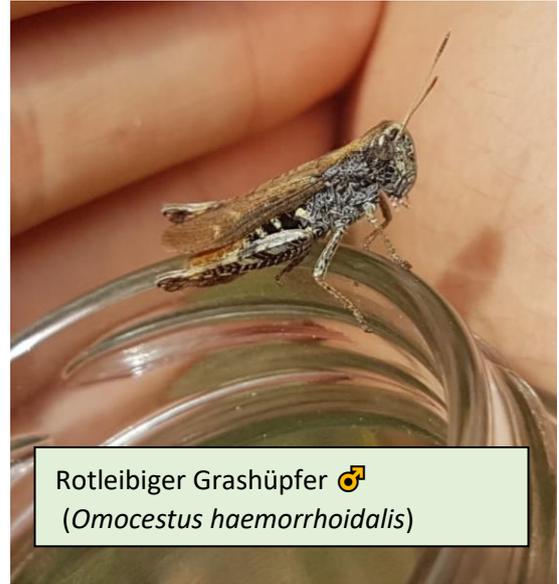
Weißbrandiger Grashüpfer ♀  
(*Chorthippus albomarginatus*)



Rote Keulenschrecke ♂  
(*Gomphocerippus rufus*)



Kleine Goldschrecke ♂  
(*Euthystira brachyptera*)



Rotleibiger Grashüpfer ♂  
(*Omocestus haemorrhoidalis*)



Gemeine Sichelschrecke ♀  
(*Phaneroptera falcata*)